

Die Offense kommt ins Rollen

Nach nervösem Auftakt feiern die Pforzheim Wilddogs in Weinheim ihren ersten Saisonsieg

Weinheim/Pforzheim (rn). Die Pforzheim Wilddogs haben ihren ersten Saisonsieg in der Regionalliga Mitte errungen. Das American-Football-Team gewann in einem knappen Spiel bei den Weinheim Longhorns mit 33:26. Offense-Coordinator Dave Dallstream sagte: „Wir haben den Ball bewegt und gepunktet. Ich bin mit der Offense mehr als zufrieden.“ Allerdings mussten die Pforzheimer eine nervöse Anfangsphase und im Schlussviertel eine Weinheimer Aufholjagd überstehen. Durch den Erfolg weisen die Wilddogs als Tabellen-sechster nun 3:5 Punkte auf und haben Anschluss zum Tabellenmittelfeld.

Der Erwartungsdruck im Vorfeld der Partie im Sepp-Herberger-Stadion war in den Reihen der Goldstädter spürbar. Nach zuvor zwei Niederlagen und einem Unentschieden war die

Ansage klar: Ein Sieg ist die einzige Option. „Wir haben so hart gearbeitet, da muss ein Sieg her, schon wegen der Moral“, betonte Defense-Captain Michael Lang.

Direkt mit dem Kick-off war die Anspannung spürbar. Weder Defense noch Offense kamen wirklich in Fahrt. Und so dauerte es nicht lang, bis die Gastgeber mit einem 27-Yard-Pass in die Endzone zum 7:0 punkteten. Starting Quarterback Curtis Cannon hatte Schwierigkeiten, doch im zweiten Viertel erreichte sein Pass Darren Harmon in der Endzone. Doch erst misslang der Extrapunkt, dann antwortete Weinheim zum 14:6.

Runningback Harmon setzte sich dann zum zweiten Mal durch. Mit einem Run über elf Yards sorgte er für den zweiten Wilddogs-Touchdown, die anschließende Two-Point-Conversion gelang ebenfalls, somit war der Gleichstand erreicht - 14:14. Vor der Pause legte Weinheim mit einem Fieldgoal nochmals vor, doch Curtis Cannon antwortete mit einem Touchdown-Run, bedient von Quarterback Chris Treister zur 20:17-Führung.

Nach der Pause waren die Wilddogs am Drücker. Wieder war es Cannon mit einem starken Lauf in die Endzone, der für Punkte sorgte. Die Defense kam ebenfalls besser ins Spiel. Während Weinheim also erst mal nicht weiter punktete, bediente Treister mit einem starken Pass über 47 Yards den Widereceiver Jürgen Kolodziej in der Endzone, schon stand es 17:33. „Curtis hat die Partie auf der Quarterback-Position gut begonnen und Chris hat diese Vorarbeit exzellent umgesetzt“, lobte Offense Coordinator Dallstream seine beiden Quarterbacks.

Im Schlussviertel rafften sich die Gastgeber allerdings nochmal auf. Die Special Teams der Wilddogs sahen dabei

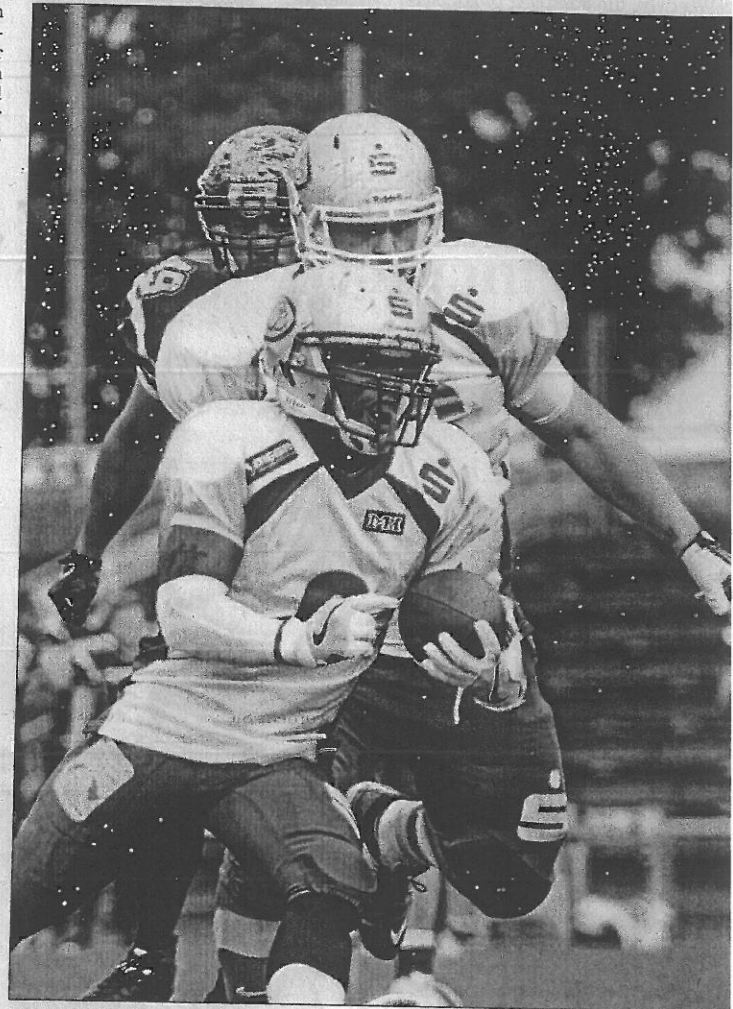
nicht gut aus, so konnte Weinheim gleich zweimal einen Onside-Kick für sich entscheiden. Aus dem ersten

resultierte ein Touchdown, aus dem zweiten ein Field-Goal. Näher als 26:33 kam Weinheim aber nicht mehr heran.

„Wir wussten, dass es hart wird. Wir haben gekämpft und es war alles dabei, was der Football-Fan sehen will“, sagte Headcoach Bernd Schmitt. Wichtig sei am Ende nur der Sieg. Schmitt bemängelte allerdings: „Wir haben im vierten Quarter etwas nachgelassen. Da wissen wir jetzt schon, was in dieser Woche auf dem Trainingsplan steht, nämlich Special Teams.“

Für die Moral der Wilddogs war dies ein wichtiger Sieg vor dem anstehenden Spiel am Sonntag (15 Uhr) bei den Frankfurt Pirates. Bereits eine Woche darauf, am 12. Juni, empfangen die Pforzheimer die Albershausen Crusaders im Holzhof-Stadion. Dabei zählen die Wilddogs auch wieder auf ihre Fans, für die Defense-Captain Lang ein Lob parat hatte: „Es ist einfach klasse wenn unsere Fans auch bei weiten Auswärts-spielen in Scharen mitreisen.“ Lang sprach ob der lauten Unterstützung von „Gänsehaut pur“.

Treister sorgt mit Pass über 47 Yards für Punkte



RUNNINGBACK Darren Harmon erzielte zwei Touchdowns für die Wilddogs. Damit brachte er die Pforzheimer in die Begegnung. Foto: Kerstin Gienger